



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XI. Von der Statt/ welche der Messias in dem Himmel bawet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

diger vnd Lehrer verstanden / welche stetigs ohne vnterlaß dem Volck das Wort Gottes predigen werden.

Ezech 40. 3 Die Statt welche der Prophet Ezechiel gesehen hatt / ist auff einen hohen Berg gebawet gewesen / diese Statt ist die Kirche Christi / welche auff Christus den hohen Berg vnd Felsen gebawet ist. Das aber dieselbige Statt gegen Mittag gelegen / hatt zuvor bedeuert / das die neue Statt / welche der Messias bawen werde / von dem H. Geist werde erkunfft werde. Dan der Sud / oder der Mittag bedeuert zuvor den H. Geist / wie der H. Lehrer Gregorius bezeugt.

Gregorius C. Ezech Aber der Gottlosen Statt ligt nach Nord / oder Mitternacht. Darumb sprach der Lucifer: Ich wil mich auff des Dunds Berg setzen / auff der Seiten nach Mitternacht. Vnd der Prophet Jeremias spricht: Alles Unglück wird von Mitternacht herkommen / vber alle Inwohner des Landes.

Ezech 4. 3 Mehr schreib der Prophet Ezechiel: Es war ein Mann anzusehen gleich wie Erz / der herbe in seiner Hand / in Schnur von Facha / vnd ein Messer in seiner Hand / dieser stund vnder der Pforten. Dieser Mann ist gewesen der wahre Messias / vnd Heyland der Welt / dieser hat gemessen seine Statt / das ist / wie viel Nationen / vnd Länder sie habe / item / wie lang / das ist / wie viel Jahr sie bleiben werde. Er hatt auch ihre Höhe der Liebe vnd der Verdienste gemessen: des gleichen hatt er auch die Tiefe der Demut gemessen: item / die Ordnung der Steinen / der Bischöf / der König / vñ anderer Personen. Er messet die Statt in dem er durch seine vnmessliche Weisheit weiss vnd sieht / wie die Kirche ist vnd seyn wirdt.

Dieser Herr Christus stehet vnter der Pforten dieser heiligen Statt / dann er führet alle die jengen / welche für diese Pfort kommen / mit grossen Streden hinein.

Die drey Mäuren welche der Prophet Ezechiel vmb die Statt gesehen haben auch ihre Bedeutung: Die erste Mauer bedeuert den göttlichen Schutz / darvon der Prophet Esaias also schreibt:

Isai 26. 1 Wir haben eine feste Statt Sion der Heylandt soll vns drinnen die Mauer vnd Wehre sein. Die ander Mauer seyndt die heiligen Engeln / welche sich vmb die Kirche Christi herle-

gen / dann im Psalmbuch stehet: Vmb Jerusalem seynde Berg / vnd der Herr vmb sein Volck her von nuhn an bis in Ewigkeit. Er spricht vmb Jerusalem seynde Berg / das ist / vmb das neue Jerusalem vnd vmb die Kirche Christi seynde Engel. Die dritte Mauer seynde die Pforten her der Kirchen.

Ein Wasser ist vnter der Thürschwelen gesehen morgen herauf geflossen / welches dem Propheten Ezechiel an die Knöchel gangen / darnach bis an die Knie / darnach bis an die Lenden / entlichen hat ers nicht durch baden können. Dis bedeuert die Lehr der Kirchen / deren seynde etliche gahr leicht zu verstehen vnd gehen bis an die Knöchel des verstandis / als da seynde die zehen Gebot. Etliche gehen bis an die Knie / etliche bis an die Lenden / vnd dis seynde die Lehren der Kirchen / welche gahr schwer zu verstehen seynde. Etliche seynde gahr nicht vnd vnergründlich / das wir sie mit vnser Vernunft nicht ergründen können / sondern man muß daselbst haben des Schiff des Glaubens. Darumb spricht der Psalmsist: In Gerichte wie ein große Tieff. Vnd Sancti Paulus sagt: O wie ein tieffe der Reichtumb beyde der Weisheit vñ Erkandnus Gottes: Wie gahr vnder greiflich seynde seine Gerichte vñ unerforschlich seine Weg. Vnd bey dem Propheten Esaias lesen wir also: Das Erdreich ist voller Erkandnus des Herrn wie die Wasser des Meers die Erden vberflussen.

Was aber dis Wasser für ein gesundes fruchtbares Wasser sey / welches auß dem Tempel des Messie fließt / das lehret der Prophet Ezechiel mit diesen Worten: Nit dem führet er mich widerumb an des bachs Vßer / als ich nührt daran kam sieheda stunden auff dieser vñ jener Seiten am Vßer nur oberauff viel barm vnd er sagt zu mir: Diese Wasser so gegen dem morgen sandtbauffen aufffließen / vnd ins Schlachfeld der Wüsten zu hinab fließen / werden ins Meer vnd wieder darauff fließen / vnd die Wasser sollen gesundt werden. Ja alles was lebt vnd webt zu diesem Bach kompt / das sol leben / es werden auch wo dieser Bach hin kompt viel Fisch seyn.

Hirauß hat nuhn ewer Lieb nach Notdurfft verstanden was für ein Statt vnd Tempel der wahre Messias gebawet.

Am Fest des H. Apostels Jacobi / Die Eylffte Sermon

Von der Statt / welche der Messias im Himmel bawet.

Vber die Wort.

Sie sprach zu ihm: Schaff das diese meine zween Söhne sitzen in deinem Reich. **Matth. 20. cap. vers. 21.**

Er wahre Messias vnd Heylandt der Welt ist nicht allein ein König auff Erden / sondern er ist auch ein König im Himmel / darumb hatt er nicht allein ein Statt auff Erden gebawet / sondern der bawet auch ein Statt im Himmel. Weil ich dann nuhn in vörgehenet Predig von der Statt / welche der Messias auff Erden gebawet hatt / gepredigt habe. Als will ich nuhn auch ewer Liebe von der Statt welche der Messias im Himmel bawet predigen / **G D Z Z** wolle darzu sein Gemade verleyhen / Amen.

Der wahre Messias bawet nicht allein auff Erden ein Statt. Sondern er bawet auch im Himmel ein große vnd mechtige Statt. Aber in der Statt auff Erden läst er die lebendige Steinen bawen vnd betreten / vnd in der himmlischen Statt läst er sie nur legen. Darumb stehet in dem alten Hymno am Kirchweyh fest.

Tanfonibus, pressuris, expoliti lapides
Suis coaptantur locis per manus artificis.
Disponuntur permanturi, sacris edificis.
Desen haben wir ein schön Fürbild an dem Tempel Salomonis von dem wir also lesen. Vnd da das Haus gebawet wardt / wardes von ganzem

gehawenen vnd geuerten Stein gebawet /
 daß man keinen Hammer noch Axt noch
 igtent ein eyssen gezeug höret im Haus. Also
 gehets auch bey diesem himmlischen Bau zu / da
 höret / vnd siehet man keine Duff / kein
 Faßten / kein Key noch Seiche / sonder solches ge-
 schiehet auff Erden / vnd sol vnd muß auff Erden
 verrichtet werden. Darumb sprichet der Prophet
 Ezechiel von diesem himmlischen Jerusalem also:
 16. Mann würde der vergangener Trübsal ver-
 gessen / dan sie seynd von vnsern Augen ver-
 borren. Dan siehe / ich schaff newe Himmel /
 vnd newe Erden / vnd der vorigen Dingen
 wird man nit mehr gedenden / vnd sie nicht
 mehr zu Herzen fassen / sondern ihr werdet
 euch ewiglich freuen vnd frolocken in den
 Dingen / die ich schaff. Dann nimb war / ich
 schaff Jerusalem zur frolockung / vnd ihr
 Volk zur Freud / vnd ich werde vber Jeru-
 salem frölich sein / vnd mich in meinem volck
 erfreuen / vnd fürhin in ihr / weder die Stim
 des Klagens noch die Stim des Weynens
 gehört werden.

In diesen Worten redet der Prophet von dem
 himmlischen Jerusalem / in welchem ein solche
 Freud vnd Frölichkeit sein wird / daß der Prophet
 dieselbe Statt ein frolockung / vnd das Volk ein
 Freud nennet / in dem er spricht: Ich schaff Jeru-
 salem zur frolockung / vnd ihr Volk zur
 Freud. Desgleichen spricht derselbige Prophet
 von dieser himmlischen Statt also: In deinem
 Lande wird man hinfür nicht mehr von
 Sünden hören / noch von Verwüstung / noch
 von Verherung in deinen Märcken / sonder
 das heyl wird deine Mauern einhaben / vnd
 deine Porten wird das Lob erfüllen. Die
 Son wird nimmer des Tags scheinen / noch
 der Mond leuchten: Dann der Herr wird
 dein ewiges Licht / vnd d. in GOTT dein
 Herlichkeit sein: Dein Volk werden eytel
 gerecht seyn / vnd werden das Lande e-
 wiglich einhaben / als die Dreyg meiner
 Pflanzung / vnd ein Werck meiner Hände
 zu meinem Preys.

Widerumb schreibet dieser Prophet von der him-
 lischen Statt des Messie: Deine Augen werden
 sehen Jerusalem / ein Wohnung / in der alle
 Gemüthe ist / in Hüeten die nimmer verrückt /
 vnd der Nagel nimmer sol außgezogen /
 oder hinweg genommen werden / in Ewig-
 keit / vnd der Seyl nimmer zerbrechen
 werden. Dann da ist allein groß / herlich /
 vnser HERR Da ist ein Seatt. da Was-
 sers genug ist / daher Weyd vnd gemeyne
 Bäche fließen / darauff dennoch kein Rud-
 der Schiff gehen / vnd kein Galeenschiff
 vberfahren wird. In diesen Worten weißagt
 der Prophet von den grossen Reichthumben / von
 der Ewigkeit / vnd von den grossen Lüften des
 Volcks in der himmlischen Statt / vnd daß sie
 werden von allem Anstos der Sünden frey werden.

Der Prophet schreibt in den jetzt angezogenen
 Worten / daß der Herr allein groß vnd herlich in
 der himmlischen Statt sey. Diese große Herlich-
 keit ist zuor bedeuert worden / durch die Hochheit
 des weisen Königs Salomon / darvon wir lesen:
 Also ward der König Salomon grösser mit
 Weisheit vnd Reichthum / dan alle König

auff Erden / vnd alle Welt begerte Salo-
 mon zu sehen / daß sie die Weisheit hörten /
 die ihm Gott in sein Herz geben hat. Gleich-
 erweis ist auch Christus der rechte wahre Salo-
 mon grösser mit Weisheit vnd Reichthum / dan
 alle König auff Erden / das ist / er ist weiser vñ rei-
 cher / als alle König die von Anfang der welt gewe-
 sen / vnd noch sein werden / bis zum End der Welt /
 vnd begere ihn auch / vnd seine Herlichkeit alle
 Welt zu sehen / vnd lesen wir / daß die Königin von
 Saba ihr Vaterland / ihr Eltern / vnd ihr Freund-
 schafft verlassen / vnd hingezogen sey / den weisen
 König Salomon zusehen / ein solch groß Verlan-
 gen hat sie getragen ihn zusehen / vnd nachdem sie
 ihn gesehen / hat sie sich nit gnugfam darüber ver-
 wundern können. Dan also lesen wir in dem drit-
 ten Buch der Königen: Da aber die Königin
 vom Reich Saba sahe alle Weisheit Salo-
 mons / vnd das Haus / das er gebawet hatt /
 vnd die Speiß für seinen Tisch / vnd seiner
 Knechten Wohnung / vnd seiner Diener
 hämpfer / Standt / Anordnung / vnd ihre
 Kleider / vnd seine Schencken / vnd seine
 Brandopffer / die er in dem Haus des Herrn
 opffert / da war kein Achem mehr in ihr / vnd
 sprach zum König: Es ist wahr / was ich in
 meinem Landt gehört hab / von deinem
 Wesen / vnd von deiner Weisheit. Vnd
 ich habe nicht wollen glauben / bis ich
 kommen bin / vnd habe mit meinen Au-
 gen gesehen / vnd habe erfahren / daß mir
 nicht ist die helfter gesagt: Du hast mehr
 Weisheit / vnd gutts / dan das Gerüchte
 ist / das ich gehöret habe. Also verlassen auch
 jetzt zur Zeit viel ihr Vaterlandt / ihre Eltern /
 vnd ihre Freundschaft / damit sie nur EHRN
 SEHN den Herr zu sehen mögen / vnd wann
 sie ihn nun derenmahlen ems in dem ewigen leben
 sehen werden / so werden sie sich nicht genugsam
 verwundern können vber seine Weisheit / vber das
 Haus / vnd Statt die er gebawet / vber seine Die-
 ner / vnd vber seinen Tisch / vnd Kleider. Also
 dann werden sie auch mit der Königin von Saba
 sagen: Selig seyns deine Leut / vnd selig seynd
 deine Knecht / die allezeit hie vor dir stehen /
 vnd dein Weisheit hören. Dieser Bau der
 Statt / welche der Messias gebawet / vbertrifft alle
 Wunderbau der Welt / von dieser Statt schreibet
 der Apostel Johannes in seiner heimlichen Offen-
 bahrung also: Ich Johannes sahe die heylig
 Statt / das neue Jerusalem vom Himmel
 herab steigen / von Gott zubereitet / als ein
 gezierte Braut ihrem Man. Item: Vnd es
 kam zu mir einer von den sieben Engeln /
 welche die sieben Schalen voll hetten / der
 letzten sieben Plagen / vnd redet mit mir / vñ
 sprach: Kom / ich wil dir das Weib zeigen /
 die Braut des Lambs. Vnd führt mich im
 Geist auff einen grossen vnd hohen Berg /
 vnd zeigte mir die heylig Statt Jerusalem
 herab steigende auß dem Himmel / vnd
 hette die Herlichkeit GOTTes / vnd ihr
 Licht war gleich dem aller edelsten Stein /
 als dem Stein Iaspis / vñ als ein Chrystal /
 vnd hette eine grosse vnd hohe Mauer / vnd
 hette zwölff Porten / vnd auff den 12. Por-
 ten 12 Engel vñ 12 Tame geschriebe / welche
 seyn die Tame der 12. Geschlecht der König
 von

161. 61

161. 18

161. 10

161. 10

161. 10

161. 18

161. 10

161. 10

161. 10

von Israel vom Auffgang drey Porten von Mitternacht drey Porten von Mittag drey Porten von Niedergang drey Porten vnd die Mauer der Stadt hatte zwölff Gründe vnd in denselbigen die zwölff Namen der zwölff Aposteln vnd des Lambs.

Vnd der mit mir redet hatte ein gültent Rohr das er die Stadt messen solt / vnd ihre Porten vnd Mauern. Vnd die Stadt ligt vierecket / vnd ihre lenge ist so gros als die breite Vnder maß die Stadt mit dem Rohr auff zwölff tausent Feltwegs: Vnd die lenge vnd die breite vnd die höhe der Stadt seynde gleich / vnd er maß ihre Mauern hundert vnd vier vnd vierzig Ehlen nach der Maß eines Menschen die der Engel hatte. Vnd der Bau ihrer Mauern war von Jaspis vnd die Stadt von lauterem Golt gleich dem reinen Glas / vnd die Gründe der Mauern vnd der Stadt waren geschmückt mit allerley Edelgesteinen: der erste war ein Jaspis der ander ein Saphir der dritte ein Chalcedonier der vierte ein Smaragde der fünffte ein Sardonyx der sechst ein Sardin der siebent ein Chrysolith / der acht ein Beryll der neunte ein Topazier der zehent ein Chryso- pras der elffte ein Hyacinth der zwölffte ein Ametist. Vnd die zwölff Pforten waren zwölff Perlen / vnd ein jgliche Pfort war von einer Perlen vnd die Gassen der Stadt waren lauter Golt als ein durchscheinend Glas: Vnd ich sähe keinen Tempel darinn: dann der Herr der allmechtigste Goet ist ihr Tempel vnd das Lamb. Vnd die Stadt darff keiner Sonnen / noch des Monds daß sie ihr scheine / dann die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie / vnd ihr Licht ist das Lamb. Vnd die Völker werden wandlen in seinem Licht / vnd die König der Erden werden ihr Herrlichkeit vnd Ehre in dieselbige bringen / vnd ihre Pforten werden nicht verschlossen des Tags: Dann da wird kein Nacht seyn / vnd sie werden die Ehre vñ Glori der Völk- er darein bringen / vñ wirdt nit hinein gehen jrgent ichts beslecks oder vnreines / oder das so einen Grewel vnd Lügen thut / sondern allein die so geschrieben seynde in dem Buch des Lebens des Lambs. Bis anhero gehen die Wort der heimlichen Offenbarung Johannis.

Das der heilige Apostel gesehen daß ein grosse vnd eine hohe Mauer die Stadt Jerusalem gewesen / das hat bedeutet / daß alles was in derselbigen Stadt sey das sey ganz sicher / item daß dieselbige Stadt nicht könne von den Feinden erobert werden. Das er aber gesehen / daß die Stadt Porten gehabt von Auffgang von Mitternacht von Mittag vnd von Niedergang / das bedeutet / daß auß allen Ländern vnd Nationen von Auffgang vnd von Niedergang von Mittag vnd von Mitternacht darinnen seyn vnd gefündet werden. Das aber auß jeder seiten drey Pforten gewesen / das bilde vñ sñr vnd erinnert vns daß alle die jentgen welche in diese Stadt eingehen wollen / die heilige Dreyfältigkeit glauben vñ bekennen müssen zwölff Engel stehen auch an den Porten dieser himmlischen Stadt / welche die jentgen so in die Stadt gehen / mit Freuden auffnehmen. Die zwölff Namen der

zwölff Geschlecht der Kinder Israel seynde über die zwölff Pforten geschrieben / weil in der Stadt auch Bürger von denselbigen zwölff Geschlechtern wöhen. Auß den zwölff Gründe derselbigen Stadt waren geschrieben die zwölff Namen der Aposteln vnd des Lambs. Weil in dieser Stadt nicht allein die zwölff Aposteln wöhen vnd bleiben werden / sondern sie wirdt auch eine ewige Wohnung seyn deren welche der Aposteln Lehr vnd Glauben angenommen haben / vnd darinnen beständig bleiben seynde.

Die Stadt ligt vierecket / welches anzeigen vnd zuersehen gibt ihre grosse Beständigkeit / daß sie ewig bestehen werde bleiben.

Sie ist auch gahr groß / dann der Engel hatte sie gemessen vnd befunden zwölff tausent Feltwegs gros in die lenge vnd in die breite / das ist ein ewige Stadt welche zwölff tausent Feltwegs gros ist / das himmlische Jerusalem ist wohl viel grösser / doch damit man gnungsam verseehe möge daß sie gahr gros sey / so werden zwölftausent Feltwegs genant: diese himmlische Stadt ist gebawet von Jaspis vnd von lauterem Golt gleich dem reinen Glas: die zwölff Porten waren zwölff Perlen.

Mit diesen stimmert vber ein der Tobias welcher also sagt: Die Porten Jerusalem werden auß Saphir vñ auß Smaragden gebawet / vnd alle ihre Mauern rund vmbher von Edelgestein / mit weissen Marmolstein werden alle ihre Gassen besetzt / vnd in allen ihren Gassen wirdt man halleluia singen. Aber der H. Apostel Johannes schreibt: Vnd die Gassen der Stadt waren lauter Golt als ein durchscheinend Glas. Allhie möchte einer fragen / sind etwan diese beyde wiederum / daß Johannes schreibt die Gassen seyn von lauter Golt / Tobias aber sagt sie seyn mit weissen Steinen besetzt: antwort nein sie seynde in dem geringsten nicht wieder einander die himmlische Stadt Jerusalem wirdt weder mit Golt noch mit weissen Steinen gebawet seyn / dann es ist keine solche schlechte Stadt welche mit Golt vnd mit Edelgesteinen gebawet ist / weil wir Menschen aber in Stadt schöner bawen können als mit Golt vnd Edelgesteinen / darumb sagt die Schrift / die himmlische Stadt sey mit Golt vnd weissen Steinen gebawet / das ist sie sey auß allerhöchlichste gebawet: was aber die frommen vnd gerechten in dem himmlischen Jerusalem seyn / Freude vnd Lust haben werden / das schreibt der Apostel Johannes in folgenden Worten vnd spricht: Vnder zeigte mir einen Strom eines lebendigen Wassers klar wie ein Crystall der gieng von dem Stul Gottes vñ des Lambs mitten auß ihren Gassen. Vnd auß beyden seiten des Stroms stunde Holz des Lebens / das trug zwölfferley Frucht / vnd gab seine Frucht alle Monaten / vñ die Blätter des Holz dieneten zu der Gesundheit der Völk- er. Das Wasser welches von dem Stul Gottes geflossen deuter an die Freude / welche die gerechten in dieser himmlischen Stadt haben werden / dann dieselbige kömmt auch von dem Thron Gottes. Da werden also gesündt Früchten seyn / daß die jentgen welche deren genießten / nicht Kranck sein noch Trübsal haben werden / ja sie werden auch nicht sterben noch alt werden / sondern sie werden ewig leben / Amen.